

Mond

Seit gut einem Jahr habe ich meinen eigenen Blog. Vieles aus meinem Leben konnte ich hier niederschreiben. Vieles aus meinem Leben fand den Weg nicht in meinen Blog. Ich empfinde mich als Erdenkind, wie alle Lebewesen für mich Erdenkinder sind. Meine energetischen Eltern sind Vater Himmel (Universum) und Mutter Erde (Planet Erde). Der Mond strahlt für mich Grossmutterenergien aus und die Sonne schwingt für mich mit den Energien von Grossvater. Mond-Grossmutter fließt mit dem Element Wasser. Sonne-Grossvater brennt mit dem Element Feuer, Mutter Erde nährt mit dem Element Erde und Vater Himmel fliegt mit dem Element Luft.



Voller Kraft zeigt sich der Vollmond am 29.08.2015 nach einem heissen Sommertag.

Während meinem ersten Blogjahr habe ich im Laufe des Jahres darüber geschrieben, wie ich die Kraft der Sonne ehre und die

vier grossen Sonnenfeste, die Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche, die Wintersonnwende, die Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche und die Sommersonnwende, feiere. Nun möchte ich beschreiben, wie ich die Kraft des Mondes ehre. Seit ich Kind bin prägt mich der Mond. Ich achte ihn wohl schon seit ich auf dieser Erde bin. Ich feiere die grossen Mondfeste des Jahres. Der Mond mit seinem Wandeln ist mir genauso wichtig. Ich beobachte mich, die Natur und die Mitmenschen während seinem Zyklus von Vollmond bis Neumond.

Der Vollmond im August empfinde ich als einer der stärksten Vollmonde im Jahr. Die Natur und die Energien im Hochsommer sind voll, leuchtend und einnehmend. Wir ernten im Garten die vielen reifen Früchte zum Vollmond im August und verarbeiten sie zu wundervollen Leckerbissen.



Die Zwergnektarinen zeigen sich in roter Farbe.



Die Heidelbeeren schmecken süß und fruchtig.



Dicke, saftige und wohlschmeckende Peperoni strahlen im Sonnenlicht am Vollmondaugustmond.



Ich danke den Bienen und den vielen anderen Insekten für ihre riesige Arbeit.



Viele Blumen zeigen sich in Gelb- und Rottönen.
Kapuzinerkresse am 29.08.2015.



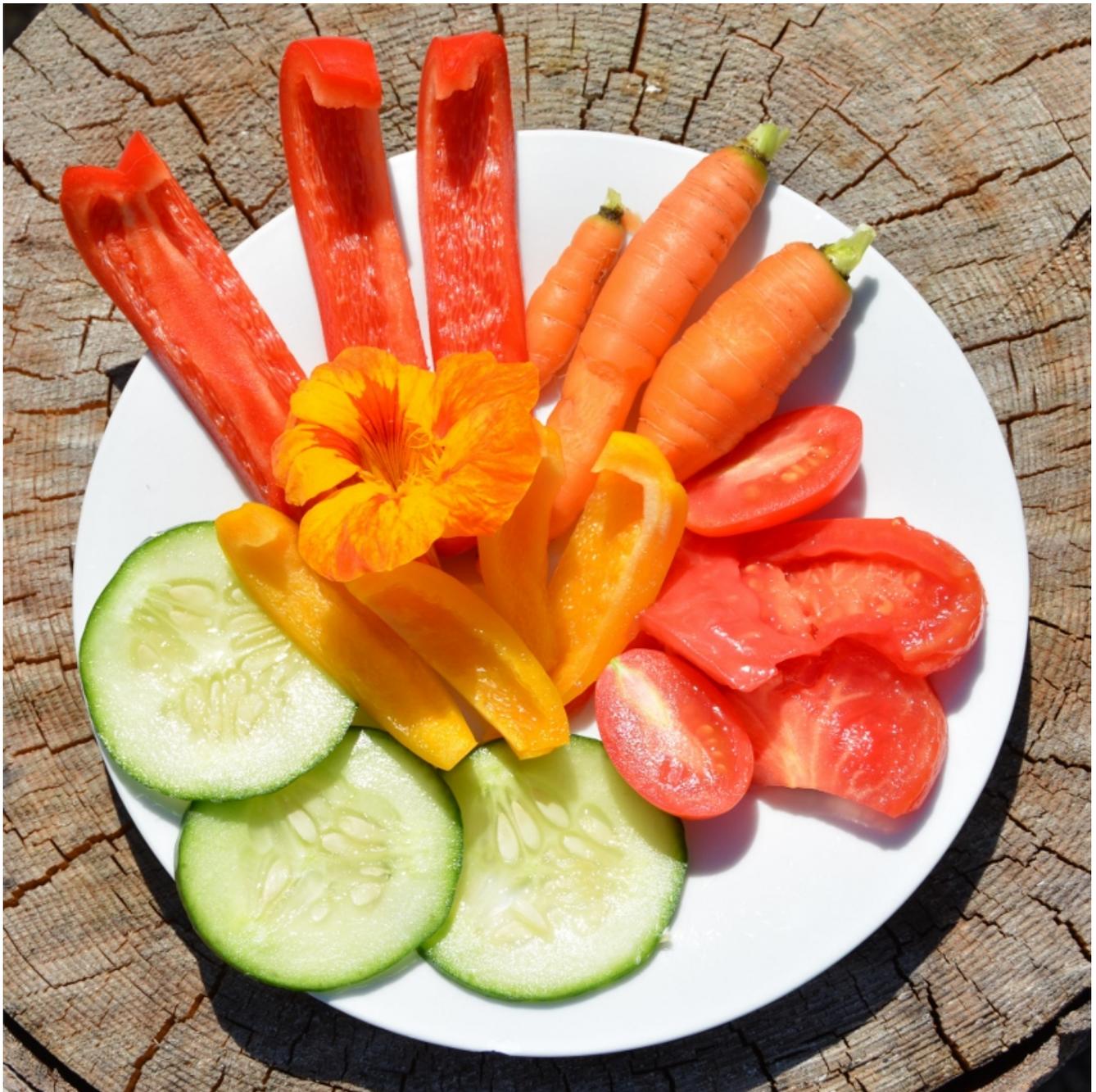
Sonnenblumen spiegeln für mich die Kraft des Sommers, der Sonne und des Vollmondes.



Gladiolen liebte meine Mutter. Ich erinnere mich durch die Gladiolen in meinem Garten intensiv an sie.

Dieses Jahr ist mir bewusst geworden, dass „ernten“ mit Arbeit verbunden ist. Bis ein Rohkostteller zum Geniessen bereit ist, braucht es viel Energie. Neben den Früchten geniessen wir auch

anderes aus unserem Garten. Dazu gehört auch Wurzelgemüse, welches wir an Neumond geerntet haben. So schliesst sich der Kreis auch auf unseren Tellern.



An beiden Vollmondtagen im August 2015 geniessen wir einen bunten Rohkostteller.



An Neumond geerntete Zwiebeln verarbeitet mein Mann am Vollmond zu gebackenen Zwiebelringen.



Zum Rohkostgemüse essen wir [Backofenkartoffeln](#) aus unserem Garten.

Der Vollmond am 29.08.2015 ruft mich zu neuen Aufgaben. Welche das sind, weiss ich nicht. Wenn du es dir vorstellen kannst, du mich in einem Projekt oder anders fühlen kannst, kontaktiere mich.



Dieser Artikel wurde am 29.08.2015 veröffentlicht.

Ein Gebet für Mutter Erde

Ein für mich wunderschönes [Lied](#) fand den Weg zu mir. Es ist von einer Frauengruppe gesungen. Der Text spielt mir keine Rolle. Es ist der Klang, der mich berührte. Als ich mir das Lied anhörte, bekam ich Gänsehaut, Tränen flossen mir über die Wangen und meine Seele wurde berührt. Es ist Musik, die mich in meine Welt tragen, die mich mit mir und mit der Erde verbinden. Indianische Musik oder Musik von erdverbunden „alten“ Völker berühren mich auf ähnliche Weise. Ein Gebet eröffnete sich mir. Sei eingeladen mit mir oder alleine oder auf andere Weise für unseren wunderbaren Planeten zu beten.

Ich danke dir liebe Mutter Erde.

Du bist wunderbar.

Du nährst mich, schützt mich und gibst mir all deine Liebe.

Ich fühle dich.

Ich verbinde mich mit Vater Himmel und allen Menschen, die es möchten, um dir Kraft zu geben.

So ist es.

Dieser Artikel wurde am 25.08.2015 veröffentlicht.